
Das *APCS* Bulletin

Avis officiel de l'Association des Professeurs de Chant de Suisse

September 1991

Nr. 12

vom Präsidenten...

Eine Temperatur von über 40 Grad schlug uns drei Schweizern in Philadelphia entgegen, als wir das Flugzeug verliessen, und uns zum Besuch des 2. Weltkongresses der Gesanglehrer anschickten. Wir waren angetan von der schönen Stadt mit den vielen, sehr schönen Museen und den ganz englisch anmutenden Häusern aus dem 18. Jahrhundert und versäumten natürlich den Besuch der Geburtsstätte der Vereinigten Staaten keinesfalls.

Bei uns pflegt man über Klimaanlagen im Zeichen der grassierenden Umweltschuld zu schimpfen – dort waren wir dankbar für die wohltuend klimatisierten Hotel- und Konferenzräume, wo sonst ein vernünftiges Arbeiten völlig unmöglich wäre.

Wir haben uns die Arbeit etwas aufgeteilt, und ich möchte hier zuerst berichten über die Wahl des nächsten Konferenzortes, an welcher ich als Vertreter der Schweiz teilgenommen habe. Die veranstaltende NATS (National Association of Teachers of Singing) hatte von allen teilnehmenden Ländern je einen Vertreter eingeladen zu einem sehr schönen Mittagessen. Ich erinnere mich an Teilnehmer aus Frankreich, Deutschland, Dänemark, Norwegen, Finnland, England, Russland, Japan, Korea, China, Australien, Neuseeland, Brasilien, Argentinien, Kanada, Schweden, Holland und USA.

Bewerbungen für den nächsten Kongress lagen vor von den Gesanglehrer-

organisationen aus Neuseeland, Australien und England. Die Amerikaner machten darauf aufmerksam, dass wegen bereits organisierter nationaler Kongresse der vierjährige Rhythmus geändert werden müsse, und so der nächste Kongress schon 1994 stattfinden solle.

Die Neuseeländer waren glänzend dokumentiert und verstanden es, uns ihr Land und ihre Organisation im besten Licht zu zeigen. Sie hatten bereits Kontakte mit ihrer Airline und den entsprechenden Kongresshotels aufgenommen, und konnten uns konkrete Angaben über Preise und Möglichkeiten vorlegen. Der Eindruck war sehr positiv. Danach stellten sich die Australier vor, die uns ebenfalls mit einer dicken Prospektmappe versahen und ausserdem fast nur davon sprachen, wie reich der Verband ist, weil er sehr viele zahlende Mitglieder hat (auch Halsärzte und Logopäden uam). Man muss dabei wissen, dass ein solcher Kongress in der Grössenordnung von etwa \$120'000.– kostet, und dass jemand dafür geradestehen muss, wenn die Kosten nicht hereinkommen. Die beiden bisherigen Kongresse mit je über 600 zahlenden Teilnehmern haben sich aber selber getragen, so dass die NATS eher noch einen Überschuss erwirtschaften konnte. Die Australier betonten, dass die Bevorschussung und die Durchführung für sie ein Pappenstiel ist.

Die Engländer schliesslich hatten sich eigentlich nicht vorbereitet und führten als Argument an, dass London die Weltzentrale der Musik sei, und dass es «näher» sei als die beiden anderen

Länder... (besonders für die Ostasien...)

Nach diesen Vorstellungen, die den halben Nachmittag gedauert hatten, erhielten wir einen Wahlzettel und einen Tag Bedenkzeit. Das Auszählen der abgegebenen Zettel wurde von drei Mitgliedern des Wahlgremiums überwacht und ergab, dass der nächste, 3. Weltkongress der Gesanglehrer im **AOTEA Center in Auckland, Neuseeland vom 24. - 28. Juli 1994** stattfinden wird. Die äusserst lie-

benswürdige Präsidentin des dortigen Verbandes wird sich mit ihren Leuten bemühen, uns ein gutes Programm vorzubereiten und wir können jetzt schon anfangen zu sparen, um uns diese schöne Ferienreise zu ermöglichen. Es werden Anschlussprogramme (vor und nach dem Kongress) vorgesehen, die die Besichtigung der unglaublichen Naturschönheiten beinhalten. Wer kommt mit?

Jakob Stämpfli